## Spaß mit dem Radl

Aktion | Das Radland-Team präsentierte in der Volksschule spielerisch die Vorteile vom Radfahren. Offizieller Saisonauftakt am Samstag.



Luca wagte sich mit dem voll bepackten Fahrrad auf den Hindernisparcours. Foto: privat

Von Gerald Burggraf

ENZERSDORF | Noch vor dem offiziellen Saisonstart der Enzersdorfer Radland-Gruppe am kommenden Samstag drehte sich vergangenen Freitag alles rund ums Fahrrad. Im Freigelände der Schule konnten alle fünf Klassen der Enzersdorfer Volksschule an verschiedenen Stationen teilnehmen.

Darunter war etwa ein Geschicklichkeitsparcours oder das Fahren mit einem voll bepackten Fahrrad. "Die Kinder konnten spielerisch Ihre Fähigkeiten ausloten und schon einmal für den im Rahmen des Saisonstarts stattfindenden Geschicklich-

keitsparcours trainieren", unterstreicht Radland-Leiter Rudolf Puchinger.

Sämtliche Radstationen wurden ausprobiert, zudem präsentierte Sportpädagoge Christian Puchinger sein Können auf dem Einrad. "Egal ob langsam, im Slalom oder mit vollgepacktem Gepäcktrager, Radfahren macht einfach Spaß", so die einhellige Ansicht der Radland-Gruppenmitglieder sowie der Kinder.

Damit auch die Erwachsenen auf das Rad aufspringen, wird ein Alltagsradl-Sammelpass gestartet (die NÖN berichtete). Vorgestellt wird er ebenfalls beim Saisonstart am Samstag ab 14 Uhr beim großen Spielplatz.



Enzersdorfs Radlandgruppenleiter und VP-Gemeinderat Rudolf Puchinger mit Monika Heindl von der NÖ Dorferneuerung (l.) sowie Lehrerin Maria Lager und den Schülern der 2. Klasse der Volksschule. Foto: privat



Josef Puchinger erhielt von Karl Heinz Huemer vom Radland einen Apfel, weil er mit dem Rad gekommen war. Foto: privat

## Süß oder sauer für Bevölkerung

BRUCK | Um ein Bewusstsein fürs Radfahren zu schaffen, startete die Radland-Gruppe einige Aktionen (siehe auch Seite 24). So rief man etwa den "Apfel-Zitrone-Tag" ins Leben. Dabei wurden Äpfel an Radfahrer und Zitronen an Autolenker beim Adeg-Markt verteilt.

## **ENZERSDORF**

Radweg. Um die Lückenschließung des Radweges von Fischamend nach Enzersdorf durchführen zu können, musste eine Erhaltungsvereinbarung mit dem Land NÖ geschlossen werden. Diese war notwendig, um in den Fördertopf zu gelangen. Bei der SPÖ zeigte man sich skeptisch, da es noch gar keine Planungen dazu gibt. Die Dreierkoalition und einige SP-Mandatare stimmten dennoch dafür.